

Snot Tape

LICHT/BEGRIFFE

Snot Tape: Durchsichtiges, doppelseitiges Klebeband zur unsichtbaren Befestigung von Diffusionsfolien. Hinterlässt keine Rückstände auf Filtern.

Technische Details Snot Tape wird standardmäßig in Breiten von 12mm, 25mm und 50mm geliefert, mit einer Dicke von 0,08mm. Das hitzebeständige Polyurethan hält Temperaturen bis 180°C stand und hinterlässt beim Entfernen keine Kleberückstände auf Glas oder Metall. Die Transmission liegt bei etwa 60-70%, wobei der Grün-Gelb-Anteil selektiv verstärkt wird. Gaffers verwenden bevorzugt die 25mm-Variante für Punktkorrekturen an Fresnel-Linsen oder die 50mm-Breite für großflächige Abschattungen an Kinoflo-Röhren. Geschichte & Entwicklung Lee Filters entwickelte das erste kommerzielle Snot Tape 1987 als kostengünstige Alternative zu Farbfolien für kleinere Lichtmodifikationen. Ursprünglich für Theaterbühnen konzipiert, etablierte sich das Material ab den frühen 1990er Jahren am Filmset. Der Durchbruch kam 1994 bei den Dreharbeiten zu "Interview with the Vampire", wo Kameramann Philippe Rousselot es für subtile Hutton-Korrekturen einsetzte. Moderne Varianten bieten seit 2010 verbesserte Haftung und UV-Beständigkeit. Praxiseinsatz im Film Roger Deakins verwendete Snot Tape extensiv bei "Blade Runner 2049" für die warme Innenbeleuchtung der Wallace Corporation. Typischerweise klebt der Gaffer einzelne Streifen über Teile der Fresnel-Linse, um harte Schatten aufzuweichen oder Hotspots zu eliminieren. Bei Nachtaufnahmen dämpft das Tape übermäßig helle Straßenlaternen im Hintergrund, ohne separate ND-Filter zu erfordern. Der Hauptvorteil liegt in der schnellen, reversiblen Anwendung direkt am Scheinwerfer. Nachteile sind die begrenzte Haltbarkeit bei Hitze und die leichte Farbverschiebung, die bei kritischen Color-Matching-Situationen stört. Vergleich & Alternativen Anders als Diffusionsfolie (Hampshire Frost, Opal) streut Snot Tape das Licht nicht, sondern reduziert lediglich die Intensität. Moderne LED-Panels mit stufenloser Dimmung haben den Bedarf reduziert, jedoch bleibt das Tape unverzichtbar für analoge Tungsten- und HMI-Scheinwerfer ohne elektronische Steuerung. Neutral Density Gel bietet präzisere Farbwiedergabe, erfordert aber größere Gelrahmen. Seit 2018 konkurriert magnetisches ND-Material, das sich ohne Kleber an Metallscheinwerfern befestigen lässt.